



Newsletter

1|2011

Inhalt

- 2 HAW intern**
Lehre und Studium:
Absenkung der Studienbeiträge
- 3 Kompetenz & Innovation**
Hochschulbibliothek in Amberg
setzt auf Funktechnik
- 4 HAW weltweit**
Filmpremiere: Abenteuer
Almaty – Zwei Wochen Kasachstan
- 5 Firmenportrait**
Unternehmensportrait SanData Nürnberg
- 6 HAW extern**
Wirtschaftsingenieurwesen:
MTM-Junior Industrial Engineer
- 7 Wirtschaftsstandort Oberpfalz**
Attraktivität der HAW für Beruf
und Studium: Zertifikat
»familiengerechte hochschule«
- 8 Events & Termine**

Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer
unserer Hochschule,

auf Basis eines produktiven, konsensorientierten Dialogs mit unseren Studierenden senken wir an der Hochschule Amberg-Weiden mit Wirkung zum Wintersemester 2011/2012 die Studienbeiträge von bisher 500 Euro auf 390 Euro im Semester. Diese Verringerung bedeutet eine merkliche Entlastung der Studierenden, und wird insbesondere auch durch den Wegfall von gesetzlich nicht geregelten Befreiungstatbeständen ermöglicht.

Der sozialen Komponente wird jedoch weiterhin bei der Befreiung von den Studienbeiträgen Rechnung getragen, so etwa im Falle der Kindererziehung, kinderreicher Familien, bei studierenden Geschwistern oder unzumutbaren Härten. Die Senkung der Studienbeiträge wurde nicht zuletzt auch durch die in den letzten Jahren stark gestiegenen Studierendenzahlen sowie durch einen Einsatz der Studienbeiträge mit Augenmaß für die Verbesserung von Lehre und Studium unter Mitwirkung unserer Studierenden ermöglicht.

Als weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Hochschule Amberg-Weiden sind wir von der berufundfamilie gGmbH im März

2011 als »familiengerechte hochschule« zertifiziert worden. Die HAW ist damit berechtigt, das europaweit geschützte Zertifikatslogo zu verwenden.

Die Zertifizierung der Hochschule Amberg-Weiden als familiengerechte Hochschule ist für uns eine deutliche Bestätigung der bisherigen Initiativen zur besseren Vereinbarung von Familie, Studium und Beruf, und bestärkt uns für alle weiteren, zukünftigen Maßnahmen der Familienorientierung.

Der 2. Mai 2011 war für die HAW ein besonderer Tag mit dem Start des Sommersemesters für die Absolventinnen und Absolventen des letzten G9-Jahrgangs der Gymnasien in Bayern. Wir haben uns intensiv auf den doppelten Abiturjahrgang 2011 vorbereitet, und ermöglichten in fünf Studiengängen den Erstsemestern einen Studienbeginn im Mai 2011.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 1/2011 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW



Studierende als Partner im Dialog



»Das Augenmaß, mit dem die Zugeständnisse an die Absenkung der Studienbeiträge auf beiden Seiten verbunden sind, zeigt ein großes Verantwortungsbewusstsein im Spannungsfeld zwischen Hochschulfinanzierung und dem Beitrag der Studierenden.«

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller
Vorsitzender des HAW-Senats

Lehre und Studium: Absenkung der Studienbeiträge

Die Hochschule Amberg-Weiden senkt mit Wirkung zum Wintersemester 2011/2012 die Studienbeiträge ihrer Studierenden von bisher 500 Euro auf 390 Euro im Semester. Dies ist das Ergebnis einer Sitzung des Senats der Hochschule Amberg-Weiden mit entsprechendem Abstimmungs-Beschluss auf der Basis eines produktiven Dialogs mit den Studierenden.

Die Verringerung der Studienbeiträge auf 390 Euro pro Semester als merkliche Entlastung der Studierenden wurde in Abstimmung mit den Studierenden insbesondere auch durch einen Beschluss des Wegfalls von gesetzlich nicht geregelten Befreiungstatbeständen ermöglicht. So verzichten Studierende ab dem Wintersemester 2011/2012 auf mehrere Rückerstattungsmöglichkeiten. Bisher sind 33 Prozent der Studentinnen und Studenten der Hochschule Amberg-Weiden von der Zahlung der Studienbeiträge befreit. Der sozialen Komponente wird jedoch weiterhin bei der Befreiung von den Studienbeiträgen Rechnung getragen, so etwa im Falle der Kindererziehung, kinderreicher Familien, bei studierenden Geschwistern oder unzumutbaren Härten. Auch bleibt weiterhin das praktische Studiensemester (in der Regel das fünfte Semester) von der Zahlung des Studienbeitrags ausgenommen.

Thomas Andraschko, 1. Vorsitzender des Studentischen Konvents: »Wir, die Studierenden der HAW, begrüßen die Senkung der Studienbeiträge. Sie erhöht die Attraktivität der Hochschule Amberg-Weiden, und trägt zu einer weiteren Steigerung der Studierendenzahl bei. Wir sehen unsere Hochschule durch eine erstklassige Lehre gut für die Zukunft aufgestellt«.

Absenkung der
Studienbeiträge:
HAW und Studierende als
Partner im konstruktiven
Dialog.

»Die Hochschule Amberg-Weiden erhält pro Semester rund Euro 900.000,- Einnahmen aus den Studienbeiträgen, die ausschließlich zur Verbesserung der Bedingungen in Lehre und Studium eingesetzt werden. Nicht zuletzt wird die Senkung der Studienbeiträge auch durch die stark gestiegenen Studierendenzahlen in den letzten Jahren ermöglicht«, so HAW-Präsident Prof. Dr. Erich Bauer.



Optimale Studienbedingungen

Hochschulbibliothek in Amberg setzt auf Funktechnik

»Die Hochschulbibliothek hat nach der Einführung der 24-Stunden-Bibliothek und des mobilen Katalogs einen weiteren wichtigen Schritt zur Modernisierung und Serviceverbesserung getan. Neben Amberg wird auch die Bibliothek der Hochschule in Weiden in diesem Jahr auf RFID-Technologie umgerüstet.«

Dipl.-Bibliothekarin (FH) Christina Michel
Leiterin der HAW-Bibliothek

Warteschlangen zu Stoßzeiten an der Theke? Muss im Zuge der Ausleihe tatsächlich jedes Buch in die Hand genommen und umständlich verbucht werden? Eine Antwort darauf ist Radio Frequency Identification – kurz RFID: Eine berührungslose Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen. Diese moderne Technologie, die in der Industrie bereits erfolgreich eingesetzt wird, hält erst seit wenigen Jahren auch im Bibliotheksbereich Einzug. So profitieren Bibliotheken mit hohem Ausleihaufkommen von RFID. Die Vorteile waren für die Hochschulbibliothek in Amberg so überzeugend, dass sie auf diese neue und fortschrittliche Technik umgestiegen ist.

Neben einer schnelleren und komfortableren Ausleihverbuchung ermöglicht RFID eine zeitgleiche Entsicherung des Diebstahlschutzes. Besonderes Highlight aber ist die Stapelverbuchung. Der Benutzer oder Mitarbeiter legt mehrere Medien übereinander auf eine Platte und verbucht sie gleichzeitig in der Datenbank. Das beschleunigt nicht nur die Ausleihe und Rückgabe an der Theke, sondern lädt auch dazu ein, gewünschte Medien an einem neuen Selbstverbuchungsgerät in ansprechendem Design effizient und zeitsparend selbst zu verbuchen. Die Ausleihe mit RFID steht aufgrund der 24-Stunden-Öffnung hochschulangehörigen Benutzern sogar rund um die Uhr zur Verfügung.



RFID:
Überzeugende Vorteile
einer fortschrittlichen
Technologie für die
Hochschul-Bibliothek.

von außen, nämlich durch ein entsprechendes Lesegerät, aussendet. Dies geschieht über Funk, was den Namen des Systems erklärt und dafür sorgt, dass kein direkter Kontakt zwischen Transponder und Lesegerät bestehen muss. Für den Umstieg auf dieses neue technische System wurden sämtliche Medien der Bibliothek mit RFID-Etiketten ausgestattet, auf deren Chips relevante Buchdaten gespeichert werden.



Filmpremiere

Filmpremiere: Abenteuer Almaty – Zwei Wochen Kasachstan

Mit großem Erfolg beging die Hochschule Amberg-Weiden in Anwesenheit des Botschafters und des Konsuls der Republik Kasachstan in Deutschland die Premiere des Dokumentarfilmes »Abenteuer Almaty – Zwei Wochen Kasachstan«: Ein karges Leben in weiter Steppe und eine traditionelle Kultur – das hatten 13 Studierende der Medienproduktion und Medientechnik von einer Studienreise nach Kasachstan unter Leitung durch Prof. Dr. Nailja Luth (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) erwartet. Doch schon bei der Ankunft präsentierte sich Almaty als boomende Großstadt.

Die Studierenden haben ihre Erlebnisse aus der vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Reise und ihrer Nachbereitung in einem 45-minütigen Dokumentarfilm mit einem sympathischen Blick auf ein meist unbekanntes Land festgehalten.

HAW-Präsident Prof. Dr. Erich Bauer in seiner Begrüßung der über 180 Gäste im Siemens Innovatorium der Hochschule in Amberg: »Wir tragen über unsere Kooperationen mit Hochschulen in Kasachstan zur Völkerverständigung bei, das Studienpraktikum unter engagierter Leitung durch Kollegin Prof. Dr. Nailja Luth auf Basis unserer bereits langjährigen guten Beziehungen nach Kasachstan leistet positive Impulse für beide Länder!«.

Im Anschluss an die Filmpremiere – die aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) finanziert wurde – gab die Gruppe zusätzliche Einblicke in ihre Erfahrungen aus Kasachstan, souverän moderiert durch Prof. Dr.-Ing. Erich Voss, Mitglied des Hochschulrates und 1. Vorsitzender der Amberger Freunde der Hochschule Amberg-Weiden e. V..

Abenteuer Almaty:
Wichtiger Internationalisierungsbaustein
an der HAW.

Das Rahmenprogramm bot die Möglichkeit, kasachische Delikatessen zu verkosten, nationaler Musik zu lauschen und mit den derzeitigen kasachischen Gaststudierenden ins Gespräch zu kommen. Und ein nächster Gegenbesuch in Kasachstan fand bereits im April 2011 statt!

Weitere Informationen:
www.haw-aw.de/almaty

»Der Dokumentarfilm ist eine Brücke der Verständigung zwischen Kasachstan und Deutschland, Bildung und Wissenschaft sind ein Zukunftsfaktor der Zusammenarbeit vor allem auch der zukünftigen Generationen.«

Dr. Nurlan Onzhanov
Botschafter der Republik Kasachstan
in Deutschland



SanData-Firmengebäude Nürnberg

Die SanData IT-Gruppe – IT-Kompetenz seit 1981

Kontakt

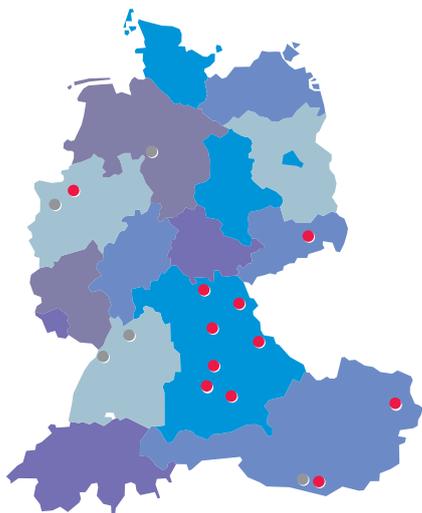
SanData IT-Gruppe
Franca Straub
Personalreferentin
Parkring 13
85748 Garching

Tel.: 089 / 90 50 66 – 0
www.sandata.net

Jahresumsatz 40 Mio. €
Mitarbeiterzahl 250

Jobs für Hochschulabsolventen
Werkstudenten, Traineeprogramme,
Abschlussarbeiten, Duale Studiengänge

Stellenanzeigen
www.erfolg-in-der-it.de



Die SanData IT-Gruppe zählt als Mitgliedsunternehmen im Partner Circle der HAW zu den renommiertesten IT-Systemhäusern in Deutschland und Österreich. Zusammen mit dem Bayreuther Systemhaus Schläger, dem CCC City Computer Contor in Augsburg, der SanData Solutions in München, der SanData Technology in Wien und dem SanData IT-Trainingszentrum bildet das Stammhaus in Nürnberg eines der 30 größten IT-Dienstleistungsunternehmen mit elf Standorten im deutschsprachigen Raum. An jedem dieser Standorte bilden zertifizierte Service-Experten, erfahrene Berater und dedizierte Ansprechpartner im Vertrieb schlagkräftige Teams mit fundiertem Wissen für die Anforderungen ihrer Kunden.

Kontinuierliches und organisches Wachstum prägt die SanData seit ihrer Gründung. Die IT-Gruppe ist ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 40 Millionen Euro in 2010. Für qualifizierte Nachwuchskräfte bieten sich bei SanData hervorragende Karrierechancen. Gesucht werden laufend Werkstudenten und Interessenten für die Traineeprogramme.

Seit 2011 bietet die SanData IT-Gruppe auch die hervorragende Möglichkeit eines akkreditierten, kaufmännisch-technischen Studiums kombiniert mit einer zukunftsorientierten staatlich anerkannten IT-Ausbildung.

Die SanData IT-Gruppe liefert großen und mittelständischen Unternehmen maßgeschneiderte IT-Lösungen und Services aus einer Hand – Beratung, Analyse, Planung, Umsetzung, Wartung, Schulung – dazu die Hard- und Software der weltweit führenden Hersteller.

Man überholt
niemanden, wenn man
nur in dessen
Spuren tritt.

Die Schwerpunkte liegen in der Beratung, Realisierung und Betreuung anspruchsvoller EDV-Lösungen aus den Bereichen Desktop Solutions, Security Solutions, Datacenter Solutions und Digital Printing Solutions sowie Dokumenten Management Solutions.



MTM-Intensivkurs

»Zukünftig wird es für unsere Studierenden im Rahmen einer Angebots-erweiterung möglich sein, studienbegleitend an der Hochschule Amberg-Weiden eine Ausbildung zum MTM-Junior Industrial Engineer zu absolvieren.«

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller
Fakultät Wirtschafts-
ingenieurwesen der HAW

Wirtschaftsingenieurwesen: MTM-Junior Industrial Engineer

Erneut nutzten Studierende der Hochschule Amberg-Weiden die vorlesungsfreie Zeit in der zweiten Februarhälfte 2011, um sich in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Weiden auf Initiative von Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller in einem zweiwöchigen Kurs intensiv mit Themen des Industrial Engineering zu beschäftigen. Wie in den vergangenen Jahren erlernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung durch Herrn Heinz Heindl (Instruktor der Deutschen MTM-Gesellschaft) die Prozessbeschreibung mittels MTM-1 und des Universellen Analysier-Systems (UAS). »Der freiwillige Kursbesuch bedeutet für die Studierenden zwei Wochen intensiver Arbeit einschließlich mehrstündiger Prüfungen«, so Professor Ulrich Müller.

Der angebotene Kurs fand erneut einen hohen Zuspruch, und war bereits binnen weniger Minuten nach seiner Bekanntgabe ausgebucht. Professor Müller: »Die guten Prüfungsergebnisse der Studierenden sowie die hohe Wertschätzung dieser Zusatzqualifikation seitens der regionalen Unternehmen sind Faktoren, die uns in Zusammenarbeit mit dem Deutsche MTM Vereinigung e. V. (Hamburg) zu einer Erweiterung des Angebots motiviert haben, verbunden mit der guten Nachricht, dass es zukünftig an der HAW möglich ist, studienbegleitend eine Ausbildung zum MTM-Junior Industrial Engineer zu absolvieren.«

Hierfür hat die HAW exklusiv eine Vereinbarung mit MTM geschlossen, die dieses Zertifikat nach erfolgreicher Ausbildung vergibt. Neben dem derzeit absolvierten Basic MTM-Seminar sind von den Studierenden für den Erwerb ergänzend das Seminar EAWS (European Assembly Worksheet) sowie ein Wahlfach für Industrial Engineering zu absolvieren. Den Schlusspunkt setzt eine bewertete Hausarbeit, die bei einem der renommierten Partnerunternehmen der Hochschule Amberg-Weiden in der Region erstellt wird.

MTM-Junior
Industrial Engineer:
Zwei Wochen Intensivkurs
für eine hervorragende
Zusatzqualifikation.

MTM bedeutet Methods-Time Measurement (Methodenzeit-Messung). Diese geht davon aus, dass die bei der Durchführung einer bestimmten Arbeit beanspruchte Zeit von der gewählten Methode der Tätigkeit abhängt.





Bild: fotofolia

Familienfreundliche Hochschule

Attraktivität der HAW für Beruf und Studium: Zertifikat »familiengerechte hochschule«



Die Hochschule Amberg-Weiden ist von der berufundfamilie gGmbH mit Schreiben vom 17. März 2011 als »familiengerechte hochschule« zertifiziert worden. Somit ist die HAW berechtigt, das europaweit geschützte Logo zu verwenden.

Die berufundfamilie gGmbH mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1998 von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert und hat sich bundesweit zum Kompetenzträger für Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie entwickelt. Sie bietet privaten und öffentlichen Arbeitgebern das Audit berufundfamilie mit Blick auf eine familienbewusste Personalpolitik an. Im Rahmen der Auditierung wurde an der HAW der Status quo der bereits angebotenen Maßnahmen zur besseren Balance von Beruf und Familie erfasst, sowie in zwei Workshops das familienbezogene Entwicklungspotenzial mittels konkreter Ziele und Maßnahmen erarbeitet.

Das Zertifikat ist ein anerkanntes Qualitätssiegel, das Arbeitgebern eine hohe Kompetenz im Einsatz für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bescheinigt. Entsprechende Maßnahmen an der HAW sind etwa individuelle Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit, Eltern-Kind-Zimmer, die Befreiung vom Studienbeitrag für Studierende mit minderjährigem Kind bis hin zu vielfältigen Mentoring-Programmen. Außerdem sind weitere Maßnahmen in Planung: Dabei handelt es sich beispielsweise um

Eltern-Kind-Parkplätze, Familienappartements für Studierende, Kooperationen in der Kinderbetreuung, ein Bildungstag für Kinder und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung bzw. Stressbewältigung.

Zertifikat »familiengerechte hochschule«:
Ein anerkanntes
Qualitätssiegel.

»Die Zertifizierung der Hochschule Amberg-Weiden als familiengerechte Hochschule ist für uns eine deutliche Bestätigung unserer bisherigen Initiativen zur besseren Vereinbarung von Familie, Studium und Beruf, und bestärkt uns für alle weiteren, zukünftigen Maßnahmen der Familienorientierung. Ich verbinde dies mit einem herzlichen Dank an das Team unserer Hochschule, das den Akkreditierungsprozeß begleitet hat«, so Prof. Dr. Erich Bauer, Präsident der HAW.

Die öffentliche Verleihung der Zertifikatsurkunde erfolgte am 25. Mai 2011 in Berlin an die Frauenbeauftragte der HAW, Prof. Christiane Hellbach.



»Wir werden in den kommenden Jahren konsequent an der weiteren Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen arbeiten, welche die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie erleichtern.«

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Susanne Frisch, Gender- und
Familienbüro der HAW

Events & Termine



10. Juni 2011:

Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms »amelie«:
Ingenieurinnen fördern Studentinnen (Hochschule in Amberg,
Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, Raum 313, 16.00 Uhr)

29. Juni 2011:

EthikForum an der Hochschule Amberg-Weiden:
»Bio« – Konsum mit Nachhaltigkeit?
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 19.30 Uhr)

01. Juli 2011:

Absolventenverabschiedung der Fakultäten Wirtschaftsingenieur-
wesen und Betriebswirtschaft
(Hochschule in Weiden, neues Hörsaalgebäude, 14.00 Uhr)

15. Juli 2011

2. Amberger VDI-Schülerforum
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik)

27. Juli 2011

Akademische Feier der HAW
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 17.00 Uhr)

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident
Hochschule Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg
www.haw-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber/Carolin Birner
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
w.weber@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de

Martina Beierl
mb-kommunikation@gmx.de

Layout und Bild

Mirela Altumbabic
Martin Dengl
Bernhard Eckl
Stefan Neumann
Sebastian Prokein
Studiengang Medienproduktion und Medientechnik
layoutteam@haw-aw.de

Druck

Druckhaus Oberpfalz, Amberg
Auflage 1000 Exemplare
Im Juni 2011
Produziert im Medienlabor der
Hochschule Amberg-Weiden

